



## Protokoll

### 13. Sitzung des Kreistages des Landkreises Peine

---

Sitzungstermin:	Mittwoch, 24.04.2024
Raum, Ort:	Forum Peine, Anna-Margret-Janovicz-Platz 1, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:20 Uhr

---

#### Anwesende:

##### Vorsitz

Herr Hartmut Marotz

##### Mitglieder

Herr Matthias Möhle  
Herr Rainer Röcken  
Frau Stefanie Weigand  
Herr Maik Burgdorf  
Herr Frank Hildebrandt  
Herr Frank Hoffmann  
Herr Thomas Kirchmann  
Herr Maik Meyer  
Herr Christoph Moritz  
Frau Simone Pifan  
Frau Miriam Riedel-Kielhorn  
Herr Robin Samtlebe  
Frau Antje Schulz  
Frau Nadine Schünemann  
Frau Christine Spittel  
Herr Oliver Wedekind  
Herr Stefan Wilke  
Herr Björn Busse  
Herr Sigurt Grobe  
Herr Enrico Jahn  
Herr Dr. Christof Klinke  
Herr Michael Kramer

Herr Carsten Lauenstein  
Frau Marion Övermöhle-Mühlbach  
Herr Christoph Plett  
Herr Georg Raabe  
Herr Günter Schmidt  
Herr Jürgen Wehmer  
Herr Dr. Josef Efken  
Herr Christian Falk  
Frau Doris Maurer-Lambertz  
Herr Martin Schampera  
Frau Claudia Wilke  
Herr Günther Engelhardt  
Frau Dr. Anja Belte  
Herr Jan Wouter van Leeuwen  
Herr Michael Baum  
Herr Christian Meyer  
Frau Birgit Reimers  
Frau Ilse Schulz

#### **Protokollführung**

Frau Katja Schröder

#### **Verwaltung**

Herr Henning Heiß  
Frau Bettina Conrady  
Frau Prof. Dr. Andrea Friedrich  
Herr Yannick Höver  
Herr Fabian Laaß  
Herr Christian Mews  
Herr Carsten Stuhr

#### **Entschuldigte:**

#### **Mitglieder**

Herr Sebastian Hebbelmann	verhindert
Herr Holger Meyer	verhindert
Herr Karsten Könnecker	verhindert
Herr Julius Nießen	verhindert
Frau Rosemarie Waldeck	verhindert
Herr Niwes Huy	verhindert
Herr Andreas Tute	verhindert
Herr Karl-Heinrich Belte	verhindert
Herr Thomas Schellhorn	verhindert

#### **Verwaltung**

Frau Silke Tödter	verhindert
-------------------	------------

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.03.2024
- 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Besetzung des Behindertenbeirates des Landkreises Peine
- 6 Verzicht auf die Erstellung eines konsolidierten Gesamtabschlusses für das Haushaltsjahr 2020
- 7 Richtlinien zur Stärkung der ärztlichen Versorgung im Landkreis Peine
- 8 Sparkassenzweckverband und Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
- 9 Antrag der Gruppe CDU/FDP vom 01.03.2024 zur Einführung einer Bezahlkarte
- 10 Jagdrecht;  
Erhebung von Jagdsteuern, Satzungsänderung, Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 21.02.2024
- 11 Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen  
Sachspende für die Gunzelin Realschule
- 12 Änderung der Gesellschaftsstruktur der Klinikum Peine gGmbH
- 13 Änderung der Gesellschaftsstruktur der Klinikum Peine gGmbH - Änderungsvorlage
- 14 Vollständiger Ersatzneubau Klinikum Peine - Grundsatzbeschluss
- 15 Bericht des Landrates
- 16 Anfragen und Anregungen

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

#### 1. Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Marotz begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Presse und eröffnet die Sitzung.

#### 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Kreistagsvorsitzender Marotz stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und erklärt das 41 Kreistagsabgeordnete und der Landrat anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Kreistagsvorsitzender Marotz teilt mit, dass es einen nichtöffentlichen Sitzungsteil geben werde. Er weist zudem darauf hin, dass sich TOP 12 und TOP 13 (Änderungsvorlage) inhaltlich fast gleichen würden und daher gemeinsam behandelt werden würden.

Im Anschluss stellt der Kreistag die Tagesordnung einstimmig fest.

Kreistagsvorsitzender Marotz gratuliert zudem den KTA Reimers und Lauenstein im Namen der Kreistagsabgeordneten sowie der Verwaltung zu ihren heutigen Geburtstagen.

### **3 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.03.2024**

**Beschluss:** Das Protokoll über die 12. Sitzung des Kreistages am 06.03.2024 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

### **4 . Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Es werden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

### **5 . Besetzung des Behindertenbeirates des Landkreises Peine Vorlage: 2024/032**

#### **Beschluss:**

In den Behindertenbeirat des Landkreises Peine wird Frau Jennifer Grafunder berufen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 42      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

### **6 . Verzicht auf die Erstellung eines konsolidierten Gesamt- abschlusses für das Haushaltsjahr 2020 Vorlage: 2024/039**

#### **Beschluss:**

Auf die Erstellung eines konsolidierten Gesamtabschlusses für das Haushaltsjahr 2020 wird verzichtet.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 42      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

### **7 . Richtlinien zur Stärkung der ärztlichen Versorgung im Landkreis Peine Vorlage: 2024/019**

Landrat Heiß weist darauf hin, dass der Kreisausschuss dies unter der Maßgabe empfehle, dass nicht explizit Ärztinnen und Ärzte, sondern Praxen gefördert würden.  
Der Kreistag folgt der Empfehlung des Kreisausschusses.

#### **Beschluss:**

Die anliegenden Richtlinien zur Stärkung der ärztlichen Versorgung im Landkreis Peine werden beschlossen.

Eine Bewilligung von Anträgen auf Förderung der Niederlassung von Ärztinnen und Ärzten (Richtlinie Förderung Ärztinnen und Ärzte) als auch Anträge auf Vergabe von Stipendien für Studierende der Humanmedizin (Richtlinie Medizin Stipendium) erfolgt nach Bewertung der Haushaltslage.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 42      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

### **8 . Sparkassenzweckverband und Sparkasse Hildesheim Goslar Peine Vorlage: 2024/044**

**Beschluss:**

1. Die Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises Peine in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hildesheim Goslar Peine werden beauftragt, den Vorlagen des Sparkassenzweckverbandes Nrn. 1/2024, 2/2024 und 3/2024 zuzustimmen.
2. Die Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises Peine in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hildesheim Goslar Peine werden beauftragt, in der ersten Sitzung der nach der zum 01.07.2024 verändert zusammengesetzten Verbandsversammlung Herrn Landrat Heiß zum Vorsitzenden und Herrn Landrat Dr. Saipa zum stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung zu wählen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 42      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

**9 . Antrag der Gruppe CDU/FDP vom 01.03.2024 zur Einführung einer Bezahlkarte  
Vorlage: 2024/041**

Kreistagsvorsitzender Marotz teilt mit, dass der Antrag der Gruppe CDU/FDP zurückgezogen worden sei, da es mittlerweile entsprechende Regelungen auf Bundes- und Landesebene gebe. Die Politik werde regelmäßig im Kreisausschuss zum Stand der Umsetzung informiert.

KTA Kramer ergänzt, dass nach Aussage von Landrat Heiß versucht werde, eine einheitliche Regelung für möglichst viele Kommunen in Niedersachsen zu finden. Es werde jedoch nicht auf die letzte Kommune gewartet, um möglichst zügig in die Umsetzung zu kommen.

**10 . Jagdrecht;  
Erhebung von Jagdsteuern, Satzungsänderung, Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 21.02.2024  
Vorlage: 2024/046**

Kreistagsvorsitzender Marotz teilt mit, dass der Antrag durch die AfD-Kreistagsfraktion unter der Maßgabe zurückgezogen worden sei, dass die Jagdsteuer weiterhin unverändert erhoben werde.

Es erfolgt daher nur die Abstimmung zu Punkt 1 des Beschlussvorschlages.

**Beschluss:**

1. Die Jagdsteuer wird unverändert erhoben.
2. Der Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 21.02.2024 auf Abschaffung der Jagdsteuer wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis zu 1.:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 42      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

**11 . Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen  
Sachspende für die Gunzelin Realschule  
Vorlage: 2024/049****Beschluss:**

Der Annahme der Sachspende im Wert von 2.558,37 € wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 42      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

## **12 . Änderung der Gesellschaftsstruktur der Klinikum Peine gGmbH Vorlage: 2024/050**

Beratung und Abstimmung siehe TOP 13.

### **Beschluss:**

1. Dem Ankauf der Gesellschaftsanteile der Stadt Peine an der Klinikum Peine gGmbH und deren Abtretung an den Landkreis Peine wird unter dem Vorbehalt zugestimmt, dass die Klinikum Peine gGmbH auch weiterhin im Krankenhausplan des Landes Niedersachsen verbleibt. Der Vertreter in der Gesellschafterversammlung wird angewiesen, einen zustimmenden Beschluss in der Gesellschafterversammlung zu fassen.
2. Dem Abschluss des vorgelegten Kauf- und Abtretungsvertrages wird zugestimmt.
3. Der Kreistag weist den Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Peine gGmbH an, den vorgelegten Änderungen des Gesellschaftsvertrages zuzustimmen.

Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die Beschlüsse nicht vom Niedersächsischen Innenministerium als Kommunalaufsichtsbehörde beanstandet werden.

## **13 . Änderung der Gesellschaftsstruktur der Klinikum Peine gGmbH - Änderungs- vorlage Vorlage: 2024/050-01**

Landrat Heiß erklärt, dass heute mit der Rückübertragung der Anteile der Stadt auf den Landkreis sowie den Grundsatzbeschluss zum vollständigen Ersatzneubau des Klinikums Peine wichtige Entscheidungen zu treffen seien. Künftig würden dann alle Entscheidungen, die den Neubau betreffen, komplett in der Hand des Landkreises Peine liegen. Die erforderlichen Änderungen in der Gesellschaftsstruktur des Klinikums seien heute daher zu treffen. Der Verwaltungsausschuss der Stadt Peine hätte am vergangenen Montag eine entsprechende Empfehlung für den Rat ausgesprochen, da die Stadt derzeit noch Gesellschafterin sei.

Hinsichtlich der Rahmenbedingungen der Rückübertragung teilt Landrat Heiß mit, dass die Stadt sich bereit erklärt hätte, die Unterdeckung beim Betrieb des Klinikums bis 2032 in Höhe von 30 Prozent weiter zu zahlen. Darüber hinaus stünden beim Gesellschaftsvertrag der Klinikum Peine gGmbH die Änderungen in der Besetzung des Aufsichtsrates im Mittelpunkt.

Hinsichtlich der Fortführung des Peiner Klinikums in der Rechtsform einer gGmbH ist die Sach- und Rechtslage eingehend mit den Abgeordneten erörtert worden. Erste Kreisrätin Conrady legt dar, dass das Klinikum, welches bereits derzeit in der Form einer gGmbH betrieben werde, auch nach der Übernahme der Gesellschaftsanteile der Stadt Peine weiterhin in der bisherigen Form einer gGmbH betrieben werden soll.

Grund hierfür sei vor allem, dass ein Wechsel der Rechtsform aufgrund der damit verbundenen Begleit- und Folgekosten unwirtschaftlich wäre und zum jetzigen Zeitpunkt die Planungen für den Neubau nicht unerheblich verzögern würden. Eine derartige Verzögerung würde aller Voraussicht nach zu einer erheblichen Kostensteigerung, z.B. durch die Baukosteninflation sowie durch strenge Zeitvorgaben im Förderverfahren, für den als notwendig festgestellten Klinikneubau führen.

Auch wäre bei Auflösung einer gGmbH das GmbH-Gesetz anzuwenden, was u.a. zu einer Sperrfrist von einem Jahr führen würde und ebenfalls die notwendig anzugehenden Maßnahmen verzögern würde.

Mit einem Wechsel der Rechtsform besteht zudem, je nach zu wählender Form, auch die Gefahr, dass das Peiner Klinikum bei einem etwaigen Trägerwechsel nach § 3 Nr. 6 NKHG aus dem Niedersächsischen Krankenhausplan ausscheiden könnte und alle bisherigen Förderzusagen des Landes obsolet wären. Zudem wäre auch die Teilhabe des Klinikums an den Vereinbarungen mit den Kostenträgern in diesem Fall fraglich.

KTA Ilse Schulz zeigt sich empört darüber, dass sich die Stadt Peine aus finanziellen Gründen einfach aus der Verantwortung für das Klinikum Peine ziehe. Dies sei ein eklatanter Wortbruch. Die Stadt Peine trage bis 2032 zwar die operativen Verluste mit, jedoch zu einem Festbetrag. Dies sei ein Affront gegenüber den anderen kreisangehörigen Gemeinden, denn die finanziellen Risiken müssten auf die sowieso steigende Kreisumlagehöhe der anderen Gemeinden noch zusätzlich verteilt werden.

Die Stadt Peine zeige sich mit ihrer Entscheidung unsolidarisch gegenüber den anderen Gemeinden und auch dem Landkreis. KTA Ilse Schulz werde daher nicht zustimmen können.

KTA Hoffmann dankt Herrn Dr. Tenzer und den Mitarbeitenden des Klinikums Peine für ihr Engagement.

Die damalige gemeinsame Übernahme des Klinikums Peine zusammen mit der Stadt sei richtig gewesen. Gerade auch im Hinblick auf den geplanten Ersatzneubau des Klinikums und den dafür erforderlichen schnellen Entscheidungen sei es zum jetzigen Zeitpunkt aber auch richtig, dem Wunsch der Stadt Peine zu entsprechen und die Gesellschaftsanteile zu übernehmen. Durch den Trägerwechsel ändere sich für die Patientinnen und Patienten sowie für die Mitarbeitenden nichts. Zudem sei das Klinikum durch die heute zu fassenden Beschlüsse im Hinblick auf die ärztliche Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Peine auf einem guten Weg in die Zukunft.

KTA Kramer geht zunächst auf die Historie des Peiner Klinikums im Hinblick auf die erforderlichen politischen Beschlüsse des Landkreises Peine ein. Er erkenne die finanzielle Doppelbelastung der Stadt Peine einmal jährlich durch den Anteil von 30 Prozent am Verlustanteil sowie der Beteiligung über die Kreisumlage am Landkreisanteil von 70 Prozent zwar an, dies sei aber eine selbstübernommene Verpflichtung der Stadt gewesen.

Er erwarte von der Stadt Peine eine tatkräftige Unterstützung im Planungs- und Genehmigungsverfahren des Ersatzneubaus, einen kontinuierlichen Austausch und auch kurzfristige Lösungen. KTA Kramer stellt fest, dass das Klinikum Peine beim Landkreis Peine in sicheren Händen sei. Die Gruppe CDU/FDP werde daher zustimmen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

#### **Beschluss:**

1. Dem Ankauf der Gesellschaftsanteile der Stadt Peine an der Klinikum Peine gGmbH und deren Abtretung an den Landkreis Peine wird unter dem Vorbehalt zugestimmt, dass die Klinikum Peine gGmbH auch weiterhin im Krankenhausplan des Landes Niedersachsen verbleibt. Der Vertreter in der Gesellschafterversammlung wird angewiesen, einen zustimmenden Beschluss in der Gesellschafterversammlung zu fassen.
2. Dem Abschluss des vorgelegten Kauf- und Abtretungsvertrages wird zugestimmt.
3. Der Kreistag weist den Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Peine gGmbH an, den vorgelegten aktualisierten Änderungen des Gesellschaftsvertrages zuzustimmen.

Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die Beschlüsse nicht vom Niedersächsischen Innenministeriums als Kommunalaufsichtsbehörde beanstandet werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 40      Nein-Stimmen: 2      Enthaltung/en: -

## **14 . Vollständiger Ersatzneubau Klinikum Peine - Grundsatzbeschluss** **Vorlage: 2024/051**

Landrat Heiß teilt mit, dass das Land bereits bestätigt hätte, dass das vorliegende Raum- und Funktionsprogramm von dort anerkannt werde.

Zudem bedankt er sich bei allen Beteiligten, die daran mitgewirkt hätten, insbesondere Herrn Dr. Tenzer und seinen Mitarbeitenden sowie die Kolleginnen und Kollegen, die aus der Kreisverwaltung heraus, das Projekt unterstützt hätten.

Herr Dr. Tenzer dankt dem Kreistag und der Verwaltung des Landkreises Peine für die eben getroffene Entscheidung und informiert im Anschluss zum aktuellen Sachstand des geplanten Neubaus des Klinikums Peine (Anmerkung der Protokollführerin: Die Präsentation ist dem Protokoll in der Anlage beigefügt).

KTA Falk stellt fest, dass mit dem heutigen Grundsatzbeschluss ein erster Grundstein für ein zukunftsfähiges Klinikum gelegt werde. Es sei eine Gelegenheit, die Zukunft der Gesundheitsvorsorge zu gestalten und sicherzustellen, den Bedürfnissen der Gemeinschaft gerecht werden zu können. Die Entscheidung zum Neubau sei eine Investition in die Zukunft, die sicherstelle, dass der Landkreis über die notwendigen Ressourcen und Einrichtungen verfüge, um eine hochwertige medizinische Versorgung bei sich wandelnden Bedürfnissen in der Gesellschaft anzubieten, die für alle zugänglich sei. KTA Falk dankt in diesem Zusammenhang allen an dem Projekt beteiligten.

Die Gruppe SPD/Grüne werden dem vorliegenden Beschlussvorschlag daher zustimmen.

KTA Reimers verweist auf die 24.259 stationären und ambulanten Behandlungen im Klinikum, wobei die Behandlungen des kassenärztlichen Notdienstes auf dem Gelände des Krankenhauses nicht mitgerechnet worden seien. Hochgerechnet auf die Einwohnerzahl des Landkreises Peine hätte jede fünfte Einwohnerin / jeder fünfte Einwohner Leistungen des Klinikums Peine in Anspruch genommen. Sie verweist zudem auf die prekäre Situation hinsichtlich der Auslastung der umliegenden Krankenhäuser. Auch der Rettungsdienst sei überlastet. KTA Reimers fragt, ob hinsichtlich des Neubaus des Klinikums alle Möglichkeiten der Förderung für die Patientenversorgung ausgeschöpft worden seien. Die Gruppe DieBasis/Reimers werde trotz aller Vorbehalte der Beschlussvorlage zustimmen.

KTA Ilse Schulz geht zunächst auf die Historie des Peiner Klinikums im Hinblick auf die erforderlichen politischen Beschlüsse des Landkreises Peine ein.

Sie bemängelt, dass sie erbetenen Informationen zu den Belegungszahlen des Klinikums Peine erst auf schriftliche Anfrage mit Hinweis auf das NKomVG und ein Urteil des Obergerichtes Lüneburg erhalten hätte. KTA Schulz erklärt, dass ihr von kompetenter Seite mitgeteilt worden sei, dass der Inhalt der Vorlage im schlimmsten Fall in ein finanzielles Desaster führen könnte. Zudem sei aus der Vorlage nicht ersichtlich, dass ein vollständiger Ersatzneubau wirklich erforderlich sei. Die finanziellen Folgen für die kreiseigenen Gemeinden seien nicht abschätzbar. Eine Zustimmung von ihrer Seite könne daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfolgen.

KTA Kramer weist darauf hin, dass mit der Aufnahme des Klinikums Peine in die Prioritätenliste des Landes zum Krankenhausbau im September letzten Jahres ein wichtiger Schritt gemacht worden sei. Ein weiterer wichtiger Schritt sei die Zustimmung des Landes zum vorliegenden Raum- und Funktionsprogramm gewesen. Trotzdem sei die heutige Entscheidung ein folgenreicher Schritt, denn der finanziell überforderte Landkreis zahle für Aufgaben, für die er gar nicht zuständig sei. Bei dem Erhalt und der Sicherung der medizinischen Versorgung auf dem Land gehe es nicht nur um Ökonomie, sondern um eine sichere, oft lebensnotwendige ärztliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger, die berufliche Sicherheit der Beschäftigten des Klinikums Peine sowie die Darstellung des Klinikums als wichtigen Standortfaktor im Landkreis Peine. Die Gruppe CDU/FDP werde daher zustimmen.

Landrat Heiß betont, dass das Klinikum Peine weiterhin Lehrkrankenhaus der MMH sei. Auch der gute Ruf des Hauses hätte sich, nicht zuletzt durch den engagierten Einsatz der dort Mitarbeitenden, verfestigt. Er gibt zudem zu bedenken, dass die umliegenden Krankenhäuser nicht alle Patientinnen und Patienten aus dem Landkreis Peine aufnehmen könnten.

Das Klinikum Peine sei daher für die ärztliche Versorgung im Landkreis Peine von großer Bedeutung.

Im Hinblick auf die Herausgabe der Belegungszahlen erklärt Landrat Heiß, dass sich das Klinikum Peine im Wettbewerb mit anderen Häusern befinde. Daher müsse im Vorfeld genau geprüft werden, welche Weitergabe an Informationen rechtlich zulässig sei.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

#### **Beschluss:**

1. Dem Neubau des Klinikums Peine wird grundsätzlich zugestimmt.
2. Das durch den Aufsichtsrat der Klinikum Peine gGmbH empfohlene Raum- und Funktionsprogramm wird der weiteren Planung zugrunde gelegt.
3. Vorbehaltlich der notwendigen Genehmigungen durch die Kommunalaufsichtsbehörde werden die zunächst erforderlichen Planungsmittel für die Erstellung des Antrags und Vorbereitung des Bauantrags in Höhe von bis zu 24,5 Mio. € durch den Landkreis Peine sichergestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 40      Nein-Stimmen: 2      Enthaltung/en: -

#### **15 . Bericht des Landrates**

Es erfolgt kein Bericht des Landrates.

#### **16 . Anfragen und Anregungen**

KTA Dr. Efken wirbt für die Organspende. Eine Zustimmung sei jetzt sogar online innerhalb kürzester Zeit mit der Online-Ausweisfunktion des Personalausweises möglich. Viele Menschen würden auf ein Spenderorgan warten, davon einige oftmals vergeblich.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Um 19:13 Uhr beendet Kreistagsvorsitzender Marotz den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die Mitarbeitenden der Verwaltung (mit Ausnahme der Verwaltungsspitze und der Protokollantin), die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Presse.

---

Hartmut Marotz  
Kreistagsvorsitz

---

Henning Heiß  
Landrat

---

Katja Schröder  
Protokollführung